Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **24 (1997)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

INHALT

Forum
Vom Essen und Trinken 4–8

Offizielles 9/10

TV News
Schweizer Fernsehen im Ausland 11

Politik
Billig-Lösung gegen Rinderwahn 12

Portrait
Bundespräsident Arnold Koller 13

Politik
Bilaterale Verhandlungen mit der EU 14

Expo 2001: Umstrittener Monsteranlass 15

Mosaik 16/17

Dialog 18

ASS-Info 19

Titelbild
Servela mit Brot, dazu einheimischer Wein – auch dies ist ein typisches Schweizer Menue. Kaum eine Küche ist so vielfältig wie die helvetische. (Foto: Max Baumann)

IMPRESSUM

Die Schweizer Revue, Zeitschrift für die Auslandschweizer, erscheint im 24. Jahrgang in deutscher, französischer, italienischer, englischer und spanischer Sprache in mehr als 20 regionalen Ausgaben und einer Gesamtauflage von über 320 000 Exemplaren. Regionalnachrichten erscheinen viermal im Jahr.

Redaktion: **René Lenzin** (RL), Auslandschweizer-Sekretariat ASS (Leitung); **Alice Baumann** (AB), Pressebüro Alice Baumann Conception; **Pierre-André Tschanz** (PAT), Schweizer Radio International; Redaktor der offiziellen Mitteilungen: **Robert Nyffeler** (NYF), Auslandschweizerdienst EDA, CH-3003 Bern. Übersetzung: Georges Manouk.

Herausgeber/Sitz der Redaktion/Inserateadministration: Auslandschweizer-Sekretariat, Alpenstrasse 26, CH-3000 Bern 16, Tel. +41 31 351 61 00, Fax +41 31 351 61 50, PC 30-6768-9. Druck: Buri Druck AG, CH-3084 Wabern.

Internet: http://www.revue.ch

Nr. 1/97 (14.2.1997)

«An Weihnachten briet meine Grossmutter jeweils einen Hasen. Jedes Jahr urteilte mein Grossvater, ob er gut gelungen sei. Für sich nahm er das beste Stück. Er kannte sich aus bei den Hasen, denn er züchtete sie hinter dem Haus.

An gewöhnlichen Tagen ass er am liebsten Schnörrli und Schwänzli vom Schwein. Mein Grossvater war ein Bauernsohn und damit ans Urchige und Einfache der typischen Schweizer Küche gewöhnt.

An Hacktätschli, Älplermagronen, Hörnli mit Apfelmus, an Rösti, Sauerkraut und Steinpilze, alle Inbegriff von Heimat, haben auch wir gedacht, als wir diese Ausgabe der «Schweizer Revue» komponierten. Sie handelt vom Essen und Trinken in der Schweiz. Im Wissen darum, dass jeder Kanton, ja sogar jedes Dorf seine Leibspeisen pflegt, verzichten wir auf Vollständigkeit ebenso wie auf exotische Extravaganzen. Ebenso wenig enthalten die Rezepte, die wir Ihnen vorstellen, Geschmacksverstärker, Aromastoffe oder Stabilisatoren. Wir präsentieren Ihnen kräftige Kost, dazu die passenden Weine.

Die vier Köche, die bei uns zu Gast sind, sind versiert, allerdings: Bei der Auswahl der Köche und ihrer Rezepte haben wir nicht im Guide Michelin gelesen. Wir verliessen uns auf unsere Nasen. De gustibus non est disputandum, über Geschmack lässt sich bekanntlich nicht streiten.

Übrigens: Wer einem Volk in die Seele schauen will, braucht es bloss bei Tisch zu beobachten. Denn Essen und Trinken sind Teil unserer Kultur. Wer kochen will wie wir Schweizer, muss sich in uns hineinversetzen können. Diese Regel gilt auch für uns, wenn wir asiatische, italienische, französische, griechische oder türkische Rezepte ausprobieren.

Kreuzkümmel, Zimt, Muskat, Koriander, Pfeffer, Vanille und Safran: Schaue ich in meinen Gewürzkasten, finde ich Köstliches. Die halbe Welt ist bei mir zu Gast. Gibt es trotzdem eine Schweizer Küche?

Lesen Sie selbst. Und vertrauen Sie sich Ihrem Geschmack- und Geruchsinn an. Er wird sie zu uns in die Schweiz tragen. Essen und Trinken als Erlebnis – wir stossen auf Sie an und wünschen Ihnen «En Guete»!»

Alice Baumann